

Produktname: MRPL42 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM83067**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	IHC,ICC,ELISA,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	IHC 1:200-1:1000,ICC 1:200-1:400,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400
Molekulargewicht	16.7kDa

Antigen-Informationen

Genname	MRPL42
Alternative Namen	L31MT; L42MT; S32MT; MRPL31; MRPS32; PTD007; RPML31; HSPC204; MRP-L31; MRP-L42; MRP-S32
Gen-ID	28977.0
SwissProt ID	Q9Y6G3
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen MRPL42 (AA: 142-203), exprimiert in E. coli.

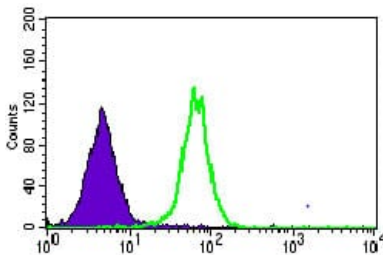
Hintergrund

Mitochondriale ribosomale Proteine von Säugetieren werden von Kerngenen kodiert und sind an der Proteinsynthese innerhalb der Mitochondrien beteiligt. Mitochondriale Ribosomen (Mitoribosomen) bestehen aus einer kleinen 28S- und einer großen 39S-Untereinheit. Ihr Protein-RNA-Verhältnis beträgt schätzungsweise 75 %, im Gegensatz zu prokaryotischen Ribosomen, bei denen dieses Verhältnis umgekehrt ist. Ein weiterer Unterschied zwischen Säugetier-Mitoribosomen und prokaryotischen Ribosomen besteht darin, dass letztere eine 5S-rRNA enthalten. Die Proteine des Mitoribosoms unterscheiden sich zwischen verschiedenen Spezies stark in ihrer Sequenz und teilweise auch in ihren biochemischen Eigenschaften, was eine einfache Erkennung anhand von Sequenzhomologie erschwert. Dieses Gen kodiert ein Protein, das sowohl der 28S- als auch der 39S-Untereinheit zugeordnet wird. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. Pseudogene, die diesem Gen entsprechen, befinden sich auf den Chromosomen 4q, 6p, 6q, 7p und 15q.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Durchflusszytometrische Analyse von HepG2-Zellen mit dem Maus-mAb MRPL42 (grün) und einer Negativkontrolle (lila).